

Ergebnisprotokoll

über die 364. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 27. Juli 2016.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Mayer

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 363. Sitzung am 15. Juni 2016
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Wahl eines universitären Mitglieds des Kuratoriums
- TOP 6 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
hier: Nachwahl eines studentischen Mitglieds
- TOP 7 – Einschreibeordnung
- TOP 8 – Zeitplanung Senatswahlen
- TOP 9 – Verschiedenes

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 363. Sitzung am 15. Juni 2016

Frau Weiß bittet um Ergänzung ihres Berichtes bei TOP 2 dahingehend, dass man in diesem Jahr nicht am Diversity-Audit teilnehme. Dies impliziere, dass man eine Teilnahme in den kommenden Jahren nicht ausschließe.

Im Übrigen wird das Protokoll ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht von Schramm-Klein

Auf Nachfrage berichtet Frau Schramm-Klein, dass ihr keine Angaben dazu vorlägen, wie viele Wissenschaftler an der Universität Siegen von der Aufforderung des türkischen Präsidenten Erdogans, in die Türkei zurückzukehren, betroffen seien. Es gebe aber bereits 2 Er-
suche von Wissenschaftlern aus der Türkei, an der Universität Siegen tätig sein zu dürfen. Dies werde derzeit geprüft.

Bericht des Kanzlers

Auf Nachfrage berichtet Herr Richter, dass die Umwandlung des BLB NRW in eine Anstalt des öffentlichen Rechts positiv gesehen werde. Dies habe überwiegend haushalterische Auswirkungen.

Bericht des Rektors

Auf Nachfrage berichtet Herr Burckhart, dass er mit Frau Schramm-Klein bereits an einem Konzept für die Initiative „Innovative Hochschule“ arbeite. Ebenfalls werde man sich als möglicher Partner an der Förderlinie Exzellenzcluster beteiligen.

Weiterhin berichtet er über den soeben stattgefundenen Empfang für alle Unterstützerinnen und Unterstützer als Dank im Kontext des Flüchtlingsengagements und bedankt sich bei der Pressestelle und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Planung und Durchführung. Die Sporthalle werde am 29. Juli 2016 der Universität übergeben und anschließend wiederhergestellt. Hierzu gebe es am morgigen Tag einen Pressetermin.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Szau informiert darüber, dass bei der Wahl zum Studierendenparlament am 29. Juli 2016 wegen aufgetretener Unregelmäßigkeiten eine Neuauszählung erfolge. Hierfür würden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Herr Burckhart sagt zu, einen entsprechenden vom AStA formulierten Aufruf als Rundmail zu versenden.

Herr Feldmann berichtet über die Hintergründe für die Unterschriftenliste, die ein Auslaufen der Professur für politische Bildung verhindern möchte. Herr Burckhart erklärt hierzu, dass es keine Möglichkeit gebe, das Projekt LINUS weiterzuführen, verweist für weitere Informationen aber an die Fakultät. Herr Werber ergänzt, dass die Fakultät I bereits plane, eine Professur mit der neuen Bezeichnung „Didaktik der Sozialwissenschaften“ einzurichten. Er bedauert, dass man sich seitens der Studierenden nicht beim Dekanat erkundigt habe. Herr Feldmann erklärt, dass man sich an den Fakultätsrat gewandt habe, dort jedoch keine entsprechende Auskunft erhalten habe.

TOP 5 – Wahl eines universitären Mitglieds des Kuratoriums

Frau Op den Camp berichtet einleitend von dem in der letzten Senatssitzung geäußerten Vorschlag, Herrn Naumann zu fragen, ob er für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehe. Herr Naumann hat zwischenzeitlich sein Einverständnis hierfür erklärt. Weitere Vorschläge werden nicht geäußert.

Sodann wird Herr Naumann mit 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen in geheimer Wahl erneut zum universitären Mitglied des Kuratoriums gewählt.

TOP 6 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs hier: Nachwahl eines studentischen Mitglieds

Vorgeschlagen werden Herr Hendrik Siebeneich (Fakultät IV) und Herr Philipp Zentgraf (Fakultät III).

Aufgrund des Nichterreichens der erforderlichen Mehrheit (1 Stimme pro Kandidat, 2 Enthaltungen) findet ein zweiter Wahldurchgang statt.

Hierbei wird Herr Zentgraf von den studentischen Mitgliedern des Senats in geheimer Wahl mit 2 Stimmen, einer Gegenstimme und 1 Enthaltung als studentisches Mitglied in die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt.

TOP 7 – Einschreibeordnung

Herr Bongardt und Herr Schmidt berichten einleitend, dass die Änderung der Einschreibeordnung aufgrund der Änderung des Hochschulgesetzes aus dem Jahr 2014 und der sehr umfangreichen Änderungen des Hochschulstatistikgesetzes erforderlich geworden sei. Neben verwaltungspraktischen Ergänzungen und redaktionellen Änderungen sei zudem die Möglichkeit der Einschreibung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Projektes „Brücken ins Studium“ als Vorstudierende neu.

Herr Buchholz weist auf die hohe Dunkelziffer der Personen hin, die zwar eingeschrieben seien, tatsächlich nicht studierten, aber dennoch die Vergünstigungen nutzen würden. Es soll daher über die Möglichkeit einer Exmatrikulation nachgedacht werden, wenn über einen län-

geren Zeitraum tatsächlich nicht studiert werde.

Frau Weiß (Dez. 3) führt hierzu aus, dass das Hochschulgesetz die Gründe für eine Exmatrikulation abschließend regelt. Man könne jedoch nach dem HG in der Prüfungsordnung Fristen für das Ablegen von Prüfungen vorsehen, nach deren Nichteinhaltung der Prüfungsanspruch verloren geht. Dann sei eine Exmatrikulation möglich. Herr Burckhart hält diesbezüglich einen Verweis auf die Prüfungsordnung unter § 9 („Exmatrikulation“) für sinnvoll.

Herr Christ verweist darauf, dass sich auch Promotionsstudentinnen und –studenten mit einer Vollzeitstelle einschreiben und die Vergünstigungen der Studierenden nutzen würden. Diesbezüglich halte er gewisse Einkommensgrenzen für sinnvoll. Frau Schröteler-von Brandt macht jedoch auch darauf aufmerksam, dass es die umgekehrten Fälle gebe. Herr Schaefer weist diesbezüglich auch auf die Folgen der Einschreibung hin. Hierzu hält der Rektor eine Handreichung vom wissenschaftlichen Personalrat, auch im Hinblick auf Auswirkungen auf die Rentenansprüche, für sinnvoll.

Weiterhin bittet Frau Schröteler-von Brandt um Auskunft, wie zukünftig mit den Bewerbungen ausländischer Studierender verfahren werde. Herr Schmidt berichtet hierzu, dass derzeit eine Zusammenarbeit mit uni-assist geprüft werde.

Frau Roller bittet das Dezernat 3 um Prüfung, welchen Status Gasthörerinnen und Gasthörer in Bezug auf die Universität haben.

Auf Nachfrage berichtet Herr Schmidt über die Statusgruppe des „Vorstudierenden“ und erklärt zudem auf Nachfrage, dass diese Gruppe kapazitätsneutral sei, da sie bei begrenzter Zulassung von Veranstaltungen erst zuletzt berücksichtigt würde. Das Projekt sei ausgelegt auf etwa 50 bis 70 Personen. Auf Vorschlag von Herrn Bongardt wird Herr Schmidt eine entsprechende Handreichung zur inneruniversitären Klarstellung zur Verfügung stellen.

Anschließend stimmt der Senat der Ordnung mit dem vorgeschlagenen Hinweis auf die Prüfungsordnung einstimmig zu.

TOP 8 – Zeitplanung Senatswahlen

Einleitend erläutert der Rektor, dass versucht werden solle, die Senatswahlen wieder mit den Fakultätsratswahlen zu harmonisieren. Hierfür habe man sich die in der Vorlage beschriebenen Möglichkeiten überlegt:

- a) Beibehaltung der vorgesehenen Zeitplanung gemäß Grundordnung, Wahl Januar 2017,
- b) Amtszeit des amtierenden Senats bis Januar 2019,
- c) Amtszeit des amtierenden Senats bis Januar 2018 im Einvernehmen mit den Fakultäten und entsprechende Verlängerung der Amtszeit der amtierenden Fakultätsräte bis Januar 2018.

Nach Diskussion bezüglich der geplanten Fakultätsratswahlen Anfang des Jahres 2017 soll folgende Option ebenfalls zur Abstimmung gebracht werden:

- d) Amtszeit des amtierenden Senats bis Januar 2018 ohne Kopplung an die Fakultäten.
- Frau Op den Camp berichtet weiterhin, dass die Senatswahl wegen der erst spät erfolgten Änderung der Wahlordnung im vergangenen Jahr erst Ende des Jahres stattgefunden habe; bei der Verabschiedung der Grundordnung und der Übergangsregelung bezüglich der Neuwahl des Senats sei man von einem wesentlich früheren Zeitpunkt ausgegangen. Im Hochschulgesetz sei geregelt, dass Mandatsträger so lange im Amt bleiben würden, bis eine Neuwahl stattfinde.

Mit einer Neufestlegung des künftigen Wahltermins müsse gegebenenfalls auch die Übergangsregelung aus der Grundordnung angepasst werden.

Zu beachten sei weiterhin, dass die Abstimmung auch die Kommissionen und die Wahl der Gleichstellungskommission und die Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte betreffe. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Christ, dass die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs beispielsweise gerade erst damit beginnen könne, effektiv zu arbeiten. Eine Neuwahl im Januar 2017 halte er daher für problematisch.

Nach weiterer Diskussion stimmen die Senatsmitglieder (jeweils 2 Stimmen) mit 2 Ja-Stimmen für a), mit 10 Ja-Stimmen für b), mit 7 Ja-Stimmen für c) und mit 8 Ja-Stimmen für d).

Somit beschließt der Senat, dass die Neuwahlen des Senats im Januar 2019 erfolgen solle.

TOP 9 – Verschiedenes

Herr Gebauer erkundigt sich, ob man die Anschaffung von E-Bikes, wie von der Fakultät III durchgeführt, nicht auf die gesamte Universität ausdehnen könne. Herr Durissini berichtet hierzu, dass die Fakultät III die E-Bikes im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt Remonet angeschafft habe und diese nur für die Dienstgänge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät III genutzt würden. Eine generelle Anschaffung von E-Bikes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität aus Haushaltsmitteln wird vom Rektorat kritisch gesehen.

Auf Nachfrage berichtet Herr Buckhart, dass die Idee eines Studierenden aus der Fakultät III für E-Bike-Sharing nicht in das Rektorat eingebracht wurde.

Frau Schramm-Klein erklärt, dass man sich wegen der Einrichtung eines Bike-Sharing-Systems mit möglichen Geschäftspartnern auseinandersetzen müsse. Herr Schirmer ergänzt, dass die hohen monatlichen Kosten hier oftmals das Problem seien.

gez.

(Rektor)

gez.

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigte:

Albus, Katharina (als Vertreterin für Schmitz, Benedikt)
Bald, Petra (als Vertreterin für Kiel, Andreas)
Buchholz, Universitätsprof. Dr. rer. nat. Peter (als Vertreter für Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas)
Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen
Durissini, Marco
Gebauer, Dieter
Gimbel, Katharina
Hatzig, Petra (als Vertreterin für Müller, Susanne)
Herchenröder, Universitätsprof. Dr. Martin (als Vertreter für Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert)
Hering, Jutta (als Vertreterin für Sziburies, Frank)
Herling, Dr. Sandra
Jonas, Universitätsprof. Dr. Ulrich (als Vertreter für Klass, Universitätsprof.'in Dr. Nadine)
Kraft, Josef
Sälzer, Dr. Sonja (als Vertreterin für Henrich-Franke, Dr. Christian)
Schirmer, Robin
Schmitt, Susanne
Szau, Mark
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd
Wienkamp, Thomas

Nichtstimmberichtigte:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Bongardt, Universitätsprof. Dr. Michael
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Schramm-Klein, Universitätsprof.'in Dr. Hanna
Weiß, Universitätsprof.'in Dr. Gabriele
Wagner, Dr. Ute
Schröteler-von Brandt, Universitätsprof.'in Dr. Hildegard
Personalrat wiss. Personal
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils
Johannsen, Dr. Jochen
Körver, Dr. Iris
Roller, Universitätsprof.'in Dr.-Ing. Sabine

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Mayer, Katrin
Zeppenfeld, André
Werber, Universitätsprof. Dr. Niels
Feldmann, Dominik
Schwarzloh, Sebastian
Weiß, Claudia
Schmidt, Philipp